

**Kirchengemeinde  
St. Johannis Neuengamme**

# **Gemeindebrief**

**Februar/März 2021**

*de Grootte*



Quelle: Shutterstock

**Jesus Christus spricht: Seid barmherzig,  
wie auch euer Vater barmherzig ist!**

**Lukas 6,36**

## Barmherzigkeit

**Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!**

**Lukas 6,36**

Die Jahreslosung beginnt mit einer Aufforderung: Seid barmherzig...

Haben wir nicht schon genug Aufforderungen gehört im letzten und auch in diesem neuen Jahr?

Haltet Abstand – Tragt Masken – Schränkt eure Kontakte ein – Verreist nicht!

Jetzt auch noch: Seid barmherzig...

Barmherzig - ist ein altes Wort und es steckt „Herz“ und „Erbarmen“ drin.

Man könnte auch lesen: Beim Armen sein Herz haben....

Aber wer ist der Arme?

Der, der zu wenig Geld hat? Der, der keine Freunde hat? Der, der immer auf „dicke Hose macht“, aber eigentlich nur ein armes Würstchen ist? Oder sind es die Traurigen, die Einsamen – die, die am Rand stehen?

Barmherzigkeit ist mehr als „Eine Hand wäscht die andere“ oder „Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem anderen zu.“

Es geht nicht um Berechnung oder Erwartung einer Gegenleistung. Barmherzigkeit geht weit darüber hinaus und sprengt jede Berechnung.

Barmherzig ist, wer sich vom Anderen anrühren lässt und für ihn oder sie da ist.

Die Jahreslosung spricht auch davon, dass Gott barmherzig ist.

Gott hat sein Herz bei den Menschen. Das hat er uns mit Jesus gezeigt. Jesus war für jeden Menschen da und er hat sich jedem freundlich zugewandt. Jesus hat Gottes Liebe zu den Menschen sichtbar gemacht.

Auch in diesem Jahr wird es viele Herausforderungen geben. Die Pandemie liegt noch nicht hinter uns. Noch brauchen wir Geduld und Achtsamkeit für unsere Mitmenschen, aber auch für uns selbst.

Und danach - nach Corona wird es darum gehen, dass Menschen wieder arbeiten können, dass Strukturen wieder aufgebaut werden, dass wir als Gemeinschaft wieder Wege zu einander finden.

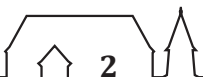
Im Moment ist der Gruß mit dem Ellenbogen sehr in, aber die Zukunft wird zeigen, ob wir eine Ellenbogengesellschaft bleiben, wo jede/r nur an sich denkt. Oder ob wir einander unter die Arme greifen und gemeinsam die Zukunft gestalten.

Seid barmherzig....

Schaut hin – hört zu und lasst euch von der Geschichte des Anderen anrühren.

Nichts brauchen wir in diesem Jahr mehr als Barmherzigkeit für uns selbst und für andere.

Eure Pastorin Doris Spinger



## Hinstellen - Klingeln - Weglaufen

Das hatten wir auf einen Zettel an unsere Haustür geschrieben.

Es begann am 1. Advent spät abends mit Fieber und Kopfschmerzen. Der Tag, der sonst in Neuengamme ganz besonders wichtig ist. Mit Basar, unendlich vielen schönen Gesprächen. Aber das ist ja alles ausgefallen. Das erste Mal seit Jahrzehnten.

Am Montag lag ich richtig flach und ahnte schon, was es sein könnte. Ich rief die Nummer 116117 an und schilderte meine Symptome. Man sagte mir zu, in den nächsten Stunden zu kommen.

Inzwischen begann eine familiäre Kettenreaktion.

Mein Mann verließ seine Firma, mein Sohn zog sich in den 1. Stock zurück und ich isolierte mich im Schlafzimmer. Wir begegneten uns nur noch mit Maske im eigenen Haus.

Nach dem Test begann das bange Warten und gleichzeitig kreisten die Gedanken um: Was, wenn.... Am nächsten Tag gegen Mittag kam der Anruf und die Befürchtungen wurden bittere Gewissheit: Ich war an Covid-19 erkrankt. Wir waren nun in Quarantäne, Isolation.

Die Achterbahn der Gefühle ist kaum zu beschreiben. Wie wird der Verlauf sein? Muss ich vielleicht ins Krankenhaus? Wir kennen ja alle die Bilder von Menschen, die um ihr Leben kämpften. Und was wird mit meinem Mann und meinen Söhnen?

Und darüber hinaus: Mit wem hatte ich Kontakt?

Wen habe ich womöglich angesteckt, ohne es zu wissen? Angst, Schuldgefühle und Sorgen haben mich umgetrieben.

Inzwischen mehren sich die Symptome: Fieber, Husten, Geschmacksverlust, Gliederschmerzen, Kraftlosigkeit. Der Weg ins Bad war schon eine Kraftanstrengung. Frisch gemahlene Kaffee konnte ich nicht riechen, obwohl ich sonst meine Nase gar nicht aus der Kaffeetüte bekomme.

Inzwischen waren dann auch mein Mann und meine beiden Söhne positiv auf Corona getestet.

So verbrachten wir die Tage der Adventszeit in Quarantäne. Auch das ist schwierig, weil es ja sonst eine der Hauptarbeitszeiten für mich ist.

Wir wurden von Freunden bestens versorgt. Es verging kaum ein Tag, an dem nicht Grüße in Form von Karten, Keksen etc. vor unserer Tür lagen: An dieser Stelle vielen, vielen Dank.



Unsere Warnung an der Haustür für Postboten, Kuriere und Freunde

## Hinstellen - Klingeln - Weglaufen

Die weltweite Pandemie und die Verschärfungen vor Weihnachten haben auch Auswirkungen auf unsere Planungen gehabt. Was wollten wir alles mit Euch und für Euch machen, mit Abstand und viel Engagement. Doch mit dem Virus ist nicht zu spaßen.

Inzwischen bin ich schon lange wieder im Dienst. Es gibt immer noch Tage, an denen ich unter den Nachwirkungen leide. Und keiner kann sagen, wie lange das andauert. Sicher hatten wir wohl eher einen milden Verlauf - im Gegensatz zu vielen anderen.

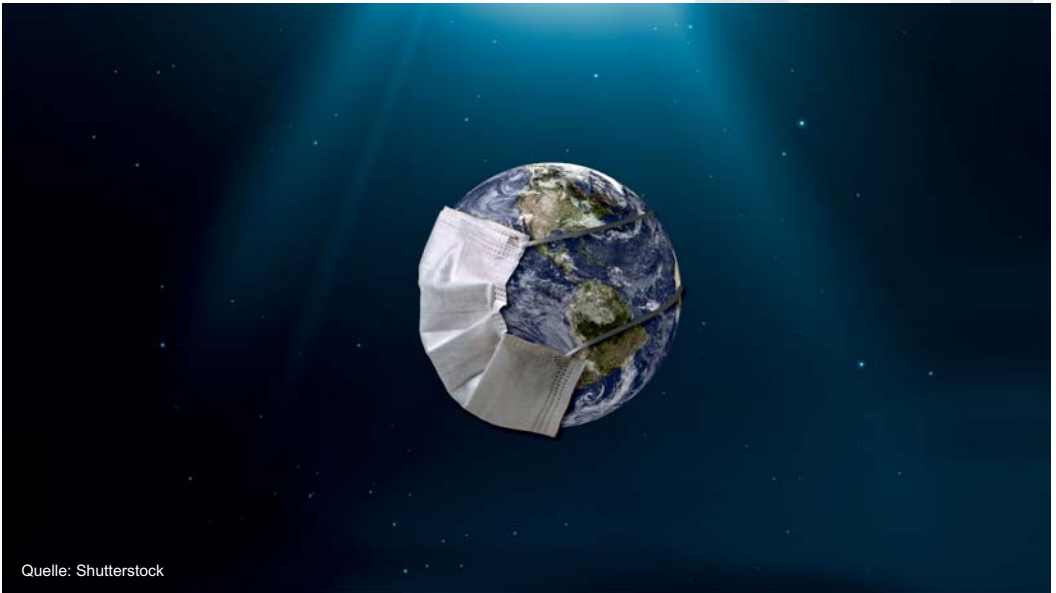
Ein Krankenhausaufenthalt ist uns erspart geblieben. Gott sei Dank!!!

Mehr noch als vorher habe ich Respekt vor diesem Virus.

Es gibt ihn wirklich, und die Erkrankung ist mehr als nur eine Grippe.

Also passt auf euch auf und bleibt gesund.

Eure Pastorin Doris Spinger



Quelle: Shutterstock

## Tannenbaumverkauf

Der in diesem Jahr erstmalig auf dem Gelände der Kirchengemeinde Neuengamme stattfindende Tannenbaumverkauf war nicht nur ein Gemeinschaftsprojekt der EJN und der FF Neuengamme, sondern auch ein voller Erfolg!



Foto: Martin Tonne

Über 100 Tannenbäume habt ihr bei uns gekauft und damit die Jugendarbeit der Kirchengemeinde und die Arbeit der FF Neuengamme unterstützt. Vielen Dank für eure Unterstützung.

Trotz strengster Corona – Auflagen und Kontaktbeschränkungen haben wir versucht, für euch eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Gefreut hat

uns, so viele von euch mal wieder zu sehen und mit euch einen kleinen Schnack zu halten. Wenn auch mit Abstand, wir hatten alle viel Spaß. Obwohl es an einigen Tagen stark geregnet hat, es windig oder einfach nur kalt war, und die Entscheidungsfindung vom „den Baum kaufe ich im Netz“ bis „ich kann mich nicht entscheiden, welchen ich von den fünf Bäumen ich nehmen soll“ reichte. Wir hoffen, dass jede/r zu Hause zufrieden den Baum betrachten konnte.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei allen Ehrenamtlichen bedanken, die uns beim Tannenbaumverkauf geholfen haben.

Wie und wo der Tannenbaumverkauf dieses Jahr stattfinden wird, wissen wir noch nicht. Aber die Planungen laufen. Eines ist zumindest sicher, wir freuen uns euch alle beim nächsten Tannenbaumverkauf zu sehen und vielleicht dann auch mit Glühwein und Grillwurst.

In diesem Sinne, bleibt gesund

Morten Hudoffsky  
FF-Neuengamme

Martin Tonne  
Diakon

## Passionszeit

Vom Aschermittwoch am 17. Februar bis zum Karsamstag am 3. April geht in diesem Jahr die Passionszeit.

Wir denken in diesen Wochen besonders über das Leiden und Sterben Jesu Christi nach. Das ist keine Heldengeschichte. Es ist eine Geschichte von Verrat und Verlassensein, von Verurteilung, Verletzung und Tod.

Es ist eine zutiefst menschliche Geschichte, denn all das erleben und erleiden Menschen bis heute.

Und bis heute geht es um die Frage: Wer hält zu mir? Wo ist Gott? Wie halte ich das aus? Warum wir Leiden und Schmerzen ertragen müssen – auf diese Frage gibt es keine Antwort. Aber in den Texten der Bibel erzählen immer wieder Menschen, wie sie am Leid nicht zerbrochen sind.

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?  
Ich schreie, aber keine Rettung ist in Sicht,  
ich rufe, aber jede Hilfe ist weit entfernt!  
Mein Gott! Ich rufe am Tag, doch du antwortest nicht,  
ich rufe in der Nacht und komme nicht zur Ruhe.

Bleib mir doch jetzt nicht fern!  
Die Not ist bedrohlich nah,  
und da ist niemand, der mir hilft!

Du aber, Herr, bleib nicht fern von mir!  
Du bist doch meine Kraft, schnell, komm mir zu Hilfe!  
Aus Psalm 22



## Weltgebetstag 2021

### Am Ende der Welt

Vanuatu ist ein Südseeparadies aus 83 Inseln irgendwo zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln. In Vanuatu finden wir blaues Meer, exotische Fische und Korallen, Traumstrände, tropischen Regenwald und Früchte im Überfluss.

Doch es gibt auch die Kehrseite: Das Land ist weltweit am stärksten gefährdet durch Naturgewalten (verheerende Zyklone) und den Folgen des Klimawandels.

Ein großes Problem ist darüber hinaus die allgegenwärtige Gewalt gegen Frauen.

Zwischen all diesen widersprüchlichen Bedingungen, stellen uns die Frauen aus Vanuatu die Frage: „Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?“

Wir laden euch herzlich ein, den Weltgebetstagsgottesdienst am 05.03.2021, um 19.00 Uhr, in der Kirche St. Johannis zu Neuengamme, mit uns zu feiern (natürlich nur, wenn die Coronabestimmungen es zulassen).

Im Namen des  
Weltgebetstags-  
teams  
eure  
Bärbel Dreetz



Quelle: Wikipedia, Jean Van Jean



Quelle: Shutterstock

## Gottesdienste im Februar 2021

07.02. - 10.00 Uhr	Gottesdienst in Neuengamme	Pastorin
07.02. - 17.00 Uhr	Gottesdienst in Curslack	Doris Spinger
14.02. - 10.00 Uhr	Gottesdienst in Curslack	Prädikantin
14.02. - 17.00 Uhr	Gottesdienst in Kirchwerder	Karin Langenbein
21.02. - 10.00 Uhr	Gottesdienst in Neuengamme	Pastorin Doris Spinger
21.02. - 17.00 Uhr	Gottesdienst in Kirchwerder	Pastor Nils Kiesbye
28.02. - 10.00 Uhr	Gottesdienst in Neuengamme	Prädikant
28.02. - 17.00 Uhr	Gottesdienst in Kirchwerder	Hajo Burkhardt

Termine können sich aus aktuellem Anlass ändern können.  
Wir informieren Euch über die Bergedorfer Zeitung oder unsere Homepage!

## Gottesdienstregeln



**Maximal 32 Besucher\*innen** können derzeit am Gottesdienst teilnehmen.

Darauf achten Sie bitte weiterhin:



Handdesinfektion und das Tragen einer OP- oder FFP2- Maske sind Pflicht.  
Desinfektionsmittel und notfalls auch Masken finden Sie im Eingangsbereich.



Benutzen Sie bitte nur die gekennzeichneten Sitzplätze.  
Bitte achten Sie immer auf einen Abstand von 1,5 Meter.  
Nur Besucher\*innen, die in einem gemeinsamen Haushalt leben, können sich nebeneinander setzen.



## Gottesdienste im März 2021

05.03. - 19.00 Uhr	Weltgebetstag in Neuengamme	Weltgebetstags-Team
07.03. - 10.00 Uhr	Gottesdienst in Curslack	Pastor Alexander Braun
07.03. - 17.00 Uhr	Gottesdienst in Neuengamme	Pastorin Doris Spinger
14.03. - 10.00 Uhr	Gottesdienst in Kirchwerder	Pastor
14.03. - 17.00 Uhr	Gottesdienst in Neuengamme	Nils Kiesbye
21.03. - 10.00 Uhr	Friedensgottesdienst an der KZ-Gedenkstätte Open Air/Klinkerwerk	Pastor Hanno Billerbeck Pastor*innen der Vier- und Marschlande
28.03. - 10.00 Uhr	Gottesdienst in Neuengamme	Prädikant
28.03. - 17.00 Uhr	Gottesdienst in Kirchwerder	Hajo Burkhardt
01.04. - 19.00 Uhr	Gottesdienst am Gründonnerstag in Neuengamme in Curslack in Kirchwerder	Pastorin Doris Spinger Pastor Alexander Braun Pastor Nils Kiesbye
02.04. - 14.30 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag in Curslack	Präd. Langenbein u. P. Jansen
15.00 Uhr	in Neuengamme	Pastorin Doris Spinger

## Gottesdienstregeln



Und das geht gerade leider **nicht**:

Wir dürfen nicht singen.  
Wir feiern kein Abendmahl.



Wir müssen Anwesenheitslisten führen.  
(Ihre Angaben werden nach 4 Wochen gelöscht.)

Verzichten Sie unbedingt auf die Teilnahme am Gottesdienst, wenn Sie  
grippeähnliche Krankheitssymptome haben. Schützen Sie sich und andere.  
So kommen wir zusammen gut durch diese Zeit.



Ihr Kirchengemeinderat

## Friedensgottesdienst

In der KZ Gedenkstätte Neuengamme wollen wir am 21. März um 10 Uhr gemeinsam mit den Gemeinden der Vier- und Marschlande einen Friedensgottesdienst feiern. Sich gemeinsam auf das zu besinnen, was dem Frieden dient und was jede/r für den persönlichen Frieden braucht, ist auch in dieser Zeit wichtig. Der Gottesdienst findet natürlich unter den geltenden Hygienebestimmungen statt. Zu diesem Zeitpunkt können wir noch nicht sagen, ob wir Open Air am Mahnmal oder im Klinkerwerk den Gottesdienst feiern werden. Bitte schaut dann zeitnah in die Presse bzw. auf die Internet- oder Facebookseiten.

Herzliche Einladung!

## Familientag



Wir sind eine kleine Gruppe junger Familien, die sich einmal im Quartal auf dem Gelände hinter dem Gemeindehaus treffen.

Jede/r bringt eine Kleinigkeit zum Schnabulieren mit. Wir klönen, trinken Kaffee und die Kinder spielen einfach.

Gemeinsam verbringen wir einen entspannten Nachmittag. Immer in der Zeit von **14.00 Uhr** bis ca. **16.00 Uhr**. Jede/r ist herzlich willkommen!

Die Treffen finden an folgenden Terminen statt:  
**21. März, 30. Mai, 29. August und 24. Oktober 2021.**

Natürlich nur, wenn es die Corona-Verordnungen zulassen.

Wir freuen uns auf Euch.

Euer Martin Tonne

## Konfirmand\*Innenanmeldung

Die Anmeldung für die neuen Konfirmand\*Innen ist am Mittwoch, den 17. März 2021 und am Donnerstag, den 18. März 2021 jeweils von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindebüro. Teilnehmen am Konfirmationsunterricht können alle. Taufe und Mitgliedschaft in einer Kirche sind keine Voraussetzungen. Die Taufe kann während der Konfirmandenzeit stattfinden. Am Tag der Konfirmation solltet ihr mindestens 14 Jahre alt sein.

Ab diesem Jahr ist der Konfirmationsunterricht in unserer Kirchengemeinde einjährig. Die Konfirmandentage finden einmal im Monat am Sonnabend von 10.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Dazu gehören zwei Wochenendfreizeiten, der Begrüßungsgottesdienst und die Konfirmation im April 2022. Alle Termine erhaltet Ihr selbstverständlich bei der Anmeldung. Der Unterricht wird entsprechend der geltenden Corona-Verordnung durchgeführt.

Für die Anmeldung benötigen wir von Euch die Geburtsurkunde für kirchliche Zwecke, und, wenn vorhanden, die Taufunterlagen mit dem Kirchenpass.



Wir hoffen, dass es für Euch eine spannende, lustige und erlebnisreiche Zeit wird, in der Du Dich selbst, die Gemeinde und Gott besser kennen lernst.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldungen, die Ihr selbstverständlich auch per Telefon oder per Email vornehmen könnt. Aber wir sehen Euch natürlich auch gerne.

Euer Diakon Martin Tonne  
&  
Eure Pastorin Doris Spinger

## Digitales Tante-Emma-Treffen

*Die Zeitschrift „Punktum“ der Evangelischen Jugend Hamburg hat Neuengamme virtuell besucht. Wir freuen uns, einen Teil des Artikels über unsere Jugendarbeit hier ausschnittsweise drucken zu dürfen. Vielen Dank an Oliver Trier für die Nachdruck-Genehmigung.*

Die Evangelische Jugend Neuengamme (EJN) war gerade dabei, sich mit den neuen Umständen unter Corona zu arrangieren, als im Oktober die tägliche Zahl der Neuinfektionen wieder sprunghaft anstieg. Kurzentschlossen setzte der konfessionelle Jugendverband seinen pandemie-konformen Regelbetrieb aus und macht seinen Mitgliedern wieder digitale Angebote - obwohl die Eindämmungsverordnung für Jugendverbände bislang keinen Lockdown vorsieht.

Während sich die ersten ehrenamtlichen Teamer/innen im virtuellen Meetingraum versammeln, trudeln offensichtlich noch einige Last-Minute- Absagen per Messenger im Gruppenchat ein. „Wie Du Dich bemühst, jede Absage mit einem kurzen „ok“ oder „alles klar“ zu beantworten, ist echt bewundernswert“, lobt Anke ein wenig spöttisch Martins gewissenhafte Reaktionen. Der Diakon ist in der evangelischen Gemeinde Neuengamme hauptamtlich für die Kinder- und Jugendarbeit verantwortlich und hat wie immer sämtliche Teamer/innen der Evangelischen Jugend Neuengamme (EJN) eingeladen.

Eigentlich treffen sich die Ehrenamtlichen der EJN jeden dritten Donnerstagabend eines Monats in ihrer Gemeinde zur sogenannten „Langzeitfortbildung Tante-Emma“. Doch seit Anfang November ist die EJN wieder im Lockdown-Modus und weicht mit ihren Programmen auf Online-Angebote aus.

Auch dieses Tante-Emma-Treffen findet dementsprechend wieder als Zoom-Meeting statt. Status quo ante. Sich vorerst auf digitale Angebote zu beschränken, ist für die EJN ein großer Schritt. Denn normalerweise schafft die evangelische Jugend mit ihren Angeboten vor allem Raum für persönliche Begegnungen.

In der Regel können sich Jugendliche ab 13 Jahren in den Jugendräumen der EJN die ganze Woche über ungestört mit Altersgenossen die Zeit vertreiben.

Mittwochs kommen Jugendliche auch aus den umliegenden Gemeinden Altengamme, Curslack und Kirchwerder in den Jugendkeller. Dienstags treffen sich in den Gruppenstunden der sogenannten Jungschar Kinder ab sieben Jahren.

Die Konfirmanden zwischen 13 und 15 Jahren treffen sich dagegen immer mittwochs.

Ältere Jugendliche können entweder bei einer der beiden Theatergruppen mitmachen oder sich als Teamer/innen engagieren. „Was ich an der EJN so sehr schätze, ist, dass sie ein so bunter Haufen ist“, meint Antonia, während sie auf die übrigen Teamer/innen wartet.

„Wir sind ganz oft ein wenig chaotisch, aber das macht es so sympathisch. Es ist eine schöne Mischung aus Chaos und Struktur.“

Sie ist seit ihrer Konfirmation bei der EJN dabei und engagiert sich weiterhin ehrenamtlich, obwohl sie mittlerweile nach Rahlstedt gezogen sei.

## Digitales Tante-Emma-Treffen

Durch die EJN sei es viel leichter gewesen, neue Freundschaften zu schließen und im Stadtteil richtig anzukommen, nachdem sie mit ihren Eltern nach Neuengamme gezogen war.

„Ich habe mir immer gesagt, dass ich so lange weitermache, wie es Spaß macht - und daran hat sich nach all den Jahren nichts geändert.“

Gemeinsam mit den evangelischen Jugendgruppen in Kirchwerder, Altengamme und Curslack bildet die EJN die Evangelische Jugend Vierlande (EJV), Tante Emma.

Als sich Finn, der jüngste der Runde, ohne Kamera einloggt, wird schnell die Vermutung aufgeworfen, dass er eine neue Frisur habe. Seine mangelnde Begeisterung, ein Beweisfoto in den Gruppenchat zu stellen, kann den Verdacht natürlich kaum entkräften, aber er versichert aufrichtig, dass lediglich die Kamera nicht funktioniert.

Währenddessen freut sich Antonia, endlich wieder dabei zu sein: „Es ist so schön, eure Stimmen zu hören!“

In der Zwischenzeit haben sich elf Teamer/innen im Zoom-Meeting eingefunden und Martin begrüßt die Anwesenden:

„Meistens ist man ja erst eine Viertelstunde später vollständig.“

Als er davon spricht, dass hoffentlich alle ein buntes Blatt Papier und eine Schere für den anschließenden Bastelcrashkurs parat haben, werden die Ehrenamtlichen kurz unruhig, weil die meisten nur weiße Papiere und offensichtlich keine Schere vorbereitet haben.

Neben einer Basteleinheit umfasst die Tagesordnung der heutigen Sitzung einen kurzen Impuls zu Beginn, Berichte aus dem Gemeindeleben und einem pädagogischen Block, in dem die Teamer/innen Raum für Austausch und Probleme haben. „Bei unseren Tante Emma-Treffen ist eigentlich für jede/n was dabei - deswegen auch der Name. Vor allem aber haben wir Raum für alle Themen, so dass sich unsere Leute in der Regel das holen können, was sie brauchen“, erzählt Martin.

Neue Normalität...

Ende Oktober entschied sich die EJN dafür, die eigenen Angebote wieder runterzufahren und vorerst wieder ins Digitale auszuweichen. »Wir wollen damit Verantwortung übernehmen und unseren Teil dazu beitragen, dass die zweite Welle gebrochen wird«, beschreibt Diakon Martin die Beweggründe der evangelischen Jugend. ...

Als angesichts der hohen Infektionszahlen nur noch fünf Konfirmanden zum Treffen in Kirchwerder erschienen, erschien es weitaus sinnvoller, wieder auf das Internet auszuweichen. »So können wir einfach mehr Leute erreichen«, sagt Martin...

Die Jugendverbände in Hamburg stellen vielfältige Freizeit- und Bildungsprogramme auf die Beine: Von wöchentlichen Gruppenstunden und Seminaren bis hin zu wochenlangen Ferienbeizeiten, punktuell porträtiert in dieser Serie Jugendverbände, ihre Wirkungsstätten und schaut über den Tellerrand auf andere Formen der Jugendarbeit. Alle bisherigen Reportagen finden sich online unter: [www.ljr-hh.de/wirkungsstaetten](http://www.ljr-hh.de/wirkungsstaetten)

## Aus dem Kirchengemeinderat

Mit Ende des Jahres ist Petra Niemann aus persönlichen Gründen aus unserem Kirchengemeinderat ausgeschieden.

Petra hat sich seit 2008 im Kirchengemeinderat engagiert. Hier waren es besonders die Bereiche Jugend, Zeltlager, Personal, Basar, Gottesdienst und Öffentlichkeitsarbeit. Sie hat lange Zeit den Schaukasten gestaltet und in der Redaktion des Gemeindebriefes mitgearbeitet.

In meiner Abwesenheit vor ein paar Jahren hat sie den Vorsitz im KGR übernommen und dafür gesorgt, dass alles gut weiterläuft.

Im letzten Jahr hat sie sich besonders für das Klönzelt auf unserem Friedhof eingesetzt. Ferner hat sie sich in die Entwicklung des Pfarrsprengels eingebracht.

Wir bedauern es sehr, dass sie nicht mehr dabei ist, aber Petra bleibt uns ja als engagiertes Mitglied der Gemeinde erhalten. Petra war und ist immer tief mit dieser Gemeinde verbunden und dies wird auch weiterhin so bleiben.

Wir sagen Danke für viele gute Ideen, kritische Nachfragen und kreatives Mitgestalten.

Für den Kirchengemeinderat  
Doris Spinger

## Ski you later

Seit 40 Jahren fährt unsere Kirchengemeinde mit Jugendlichen zum Skilaufen nach Ratschings/Südtirol.

Im vergangenen Jahr musste die Freizeit vorzeitig beendet werden und in diesem Jahr findet sie gar nicht statt. Die Gründe sind bekannt.

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.  
Die Vorfreude auf Schnee, Ski- und Snowboard fahren ist ungebremst.  
Wir müssen noch ein bisschen warten.  
Also: Ski you later!!!!





## So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro und Küster Hauke Koetzold (mo., di., do., fr: 09-12 Uhr) .....	723 25 73
Pastorin Doris Spinger .....	723 32 89
Diakon Martin Tonne .....	723 70 754
Kindertagesstätte (mo.-fr: 07-17 Uhr) .....	723 70 753
Hausmeisterin Alwina Molgedei .....	79 75 57 75
ISB – Freiw. Soz. Jahr/Bundesfreiwilligendienst .....	723 71 800
Gedenkstättenarbeit Pastor Hanno Billerbeck .....	0176/56 72 25 35
Kirchliches Verwaltungszentrum .....	519 00 00
Diakoniestation Bergedorf/Vierlande .....	725 82 80
Beratungsstelle Erzieh., Ehe- und Lebensfragen .....	724 76 03
Ev. Telefonseelsorge .....	0800 111 0 111

### **Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis Neuengamme**

Feldstegel 18, 21039 Hamburg

Tel.: +49 40 7232573 Fax: +49 40 72340592

[gemeindebuero@kirche-neuengamme.de](mailto:gemeindebuero@kirche-neuengamme.de)

[www.kirche-neuengamme.de](http://www.kirche-neuengamme.de)

**Bankverbindung:** Evangelische Bank eG. (EB)

IBAN: DE 14 5206 0410 39064460 27

### **Impressum**

Nachdruck nach Rücksprache erlaubt.

Der Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis zu Neuengamme wird herausgegeben vom Kirchengemeinderat.

Er erscheint sechsmal im Jahr, immer "De Lütte" und "De Groot" im Wechsel und wird kostenlos an alle Neuengammer Haushalte verteilt.

Auflage 2.500/2.000 Exemplare, Druck: Tom Zündel Werbung, Hamburg

V. i. S. d. P.: Redaktion der Kirchengemeinde, [gemeindebrief@kirche-neuengamme.de](mailto:gemeindebrief@kirche-neuengamme.de)

